EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Kunst, Kultur und Musik

Mueller-Stahl Schau in Rüsselsheim ein Wachrüttler

Rüsselsheim, 14.11.2026 [ENA]

Die Ausstellung von Armin Mueller-Stahl " Nacht und Tag auf der Erde" in den Opelvillen Rüsselsheim ist großartig. In über 100 Bildern weckt sie Emotionen, Erinnerungen und Mahnungen. Donald Trump wird abgestraft, Michael Gorbatschow geehrt. Haltung zeigen gegen Antisemitismus ist die Botschaft.

Die Ausstellung in den Opelvillen ist die letzte Station einer 3-er Reise. Zuerst wurde die Mueller-Stahl-Schau in der Kunsthalle Emden gezeigt.Es folgte Stiftung Museum Schloss Moyland und zum Finale Rüsselsheim. Die Kuratorinnen Dr. Beate Kemfert und Antje Britt Mählmann haben eine großartige Ausstellung zusammengestellt, sensationell und höchst feinfühlig gehängt. Bei der Sensibilität der Mueller-Stahl Bilder ist ihnen dieser Spagat gelungen. Mueller-Stahl ist einer der bedeutendsten Mahner unserer Zeit. Die veränderte politische Landschaft wühlt ihn auf. Vor seinem 95. Geburtstag dachte er öffentlich nach, Deutschland den Rücken zu kehren. Und er erinnert sich an die Zeit, als er einst in Amerika wundervoll aufgenommen wurde

Und er sagt es deutlich. Die meisten Menschen, die seine Stellschrauben geprägt hätten, seien Juden gewesen. Das " Trump-Amerika" ist sicher nicht seins. Deswegen bekommt der unberechenbare Machtmensch aus dem Weißen Haus wortgewaltige Prügel auf bunten Farbfeldern. Mueller-Stahl widmete ihm den Text seines Gedichtes " Der Chef " auf der Bildfläche. "Donald T. - dieser Mann stammt aus der Nullserie der Menschheit, so kaputt, dass es sich nicht lohnt, ihn zu reparieren". Spannend ist das Erscheinungsjahr. 2017. Kuratorin Mählmann ist schockiert, dass er dieses Bild vor fast zehn Jahren gemalt hat und dass aktuell alles viel schlimmer geworden sei. Kontrapunkt das Portrait von Gorbatschow. "Danke für Alles" handschriftlich. Wie wahr.

Bei der Ausstellung auf Schloss Moyland erzählte Mählmann Mueller-Stahl die dramatische Geschichte der jüdischen Künstlerin Olga Oppenheimer. Kaum ein Werk von ihr wurde gerettet. Dann der Anruf. "Ihr Bild ist fertig". Ein Wachrüttler. Wie auch das Werk "Erschossen in Teheran" aus dem Jahr 2009. Brutal - Kampf - Mahnung. Ebenso das farbenfrohe 2x3 Meter mächtige Bild "Allegro furioso". Anno 2017 hat Mueller-Stahl Anschläge aufgelistet, die die Welt erschüttert haben. Eine Aufzählung von Greueltaten - unabhängig jeglicher politischer Richtung - die Menschen vernichtet haben. Die Ausstellung zeigt schwerpunktmäßig das politische Werk des Künstlers, der so viele politische Systeme erlebt hat. Er war über 60 Jahre,als er nach Amerika ging.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Bis heute reflektiert Mueller-Stahl mit dem Zeichenstift und Pinsel Krieg, Diktatur, gesellschaftliche Umbrüche und Missstände. Da verwundert es den Betrachter , dass sich Mueller - Stahl, der bisher kaum als Sportfan in Erscheinung getreten ist, dem Thema Fußball widmet. Bei aller nationalen Euphorie stellt er vor Jahren die Frage "und was wird aus der FIFA" ? Ein Gespür für Exzesse im internationalen Geschäft rund um den Ball. Auch in der katholischen Kirche.
"Kardinäle diskutieren über Sex in der Kirche" , titelt er acht Würdenträgern des Glaubens handschriftlich auf die Leinwand. Anno 2014. Bedeutsam für Mueller-Stahl ist neben dem globalen Thema Flucht insbesondere auch der Fall der Mauer und die Wiedervereinigung Deutschlands.

Bericht online lesen:
https://pfaffconsult.en-a.de/kunst_kultur_und_musik/mueller_stahl_schau_in_ruesselsheim_ein_wachruettler-94577/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Ekkehart Nupnau

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.